

Osnabrücker Geographisches Kolloquium

Das Institut für Geographie lädt im Wintersemester 2022/23 ein:
Forschungskolloquium im Masterstudiengang Boden, Gewässer, Altlasten

Mittwoch, 16.11.2022 / 18.15 – 19.45 Uhr

online - <https://webconf.uni-osnabrueck.de/b/pro-imr-u4m-xtj>



© Kristin Keweloh

Masterarbeit von Kristin Keweloh: Böden als Kohlenstoffspeicher - Wirkung einer Dauerkultur auf die verschiedenen Kohlenstofffraktionen landwirtschaftlich genutzter Böden am Beispiel der Durchwachsenen Silphie.

Masterarbeit von Diomira Jaschke Rodriguez: Wirkung einer Dauerkultur auf die Aggregation von landwirtschaftlich genutzten Böden im Tiefenprofil am Beispiel der Durchwachsenen Silphie.

Die Forschungsfragen der Masterarbeiten zweier Studierenden des Masters „Boden, Gewässer, Altlasten“ befassten sich mit den Auswirkungen der Durchwachsenen Silphie (*Silphium perfoliatum*) als Dauerkultur auf bestimmte bodenkundliche Kenngrößen. Die Durchwachsene Silphie ist ein Korbblütler aus Nordamerika, der in Deutschland als Dauerkultur auf landwirtschaftlichen Flächen etabliert wird und ähnlich wie Mais in Biogasanlagen energetisch verwertet werden kann. Die Masterarbeit von Kristin Keweloh beschäftigte sich dabei mit der Wirkung der Silphie auf die Partikuläre und die Mineralassozierte Organische Bodensubstanz als ausgewählte Kohlenstofffraktionen im Boden, und Diomira Jaschke Rodriguez untersuchte die Auswirkungen der Silphie auf die Aggregatstabilität von Makro- und Mikroaggregaten der Böden. Zwei Standorte in NRW sind ausgewählt worden, auf denen die Durchwachsene Silphie seit 11 bzw. seit 12 Jahren etabliert ist. Um die Wirkung der Durchwachsenen Silphie als Dauerkultur beurteilen zu können, wurden in räumlicher Nähe zu den Silphieflächen Vergleichsflächen mit einer mehrjährigen Fruchtfolge mit einjährigen Kulturen (Mais-Getreide-Fruchtfolge) einbezogen.

Koordination:

Prof. Dr. Gabriele Broll, Universität Osnabrück, IfG